



Klima Kompetenz Camps für Zukunftsberufe

Thema: Green-Guide – der
Kompass für eine nachhaltige
Schule



Green-Guide – der Kompass für eine nachhaltige Schule

Einleitung

Der Green-Guide ist ein nachhaltiges Konzept, das im Rahmen der Einführungswoche neuen Schüler:innen an den beruflichen Schulen angeboten wird. Ziel des Programms ist es, das Bewusstsein für nachhaltige Praktiken zu stärken und Schüler:innen zu befähigen, diese in ihrem Alltag und beruflichen Umfeld anzuwenden. Die Lernenden sollen dadurch die Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen und partizipativ zum Gelingen eines besseren Miteinanders beitragen.

Ziele des Konzepts Green-Guide

1. Bewusstsein schaffen: Vermittlung von Wissen über die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der heutigen Welt.
2. Praktische Anwendung: Schüler:innen lernen, wie sie nachhaltige Praktiken in ihre täglichen Routinen integrieren können.
3. Verantwortung übernehmen: Förderung eines Verantwortungsbewusstseins gegenüber der Umwelt und der Gemeinschaft.
4. Kollaboration: Ermutigung zur Zusammenarbeit und zum Austausch von Ideen zur Förderung nachhaltiger Lösungen.

Durchführung

Um den Green-Guide zu erwerben, müssen die Schüler:innen eine Reihe von konkreten Schritten und Aktivitäten durchlaufen. Diese werden entwickelt, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer:innen ein umfassendes Verständnis für nachhaltige Praktiken erlangen und in der Lage sind, diese in ihrem persönlichen und beruflichen Leben umzusetzen.

1. Teilnahme an Programmmodulen

- Anwesenheit: Die Schüler:innen müssen an festgelegten Workshops, Infosequenzen, Tests oder Quizen teilnehmen. Dabei ist es möglich einige Angebote als Pflicht oder als Wahl zu konzipieren.

2. Aktive Mitarbeit und Engagement

- Diskussionsbeiträge: Schüler:innen sollen aktiv an Diskussionen teilnehmen und ihre Gedanken sowie Fragen einbringen.
- Teamarbeit: Zusammenarbeit in Gruppenprojekten und -übungen zur Förderung von Teamgeist und gemeinsamen Lösungsansätzen.

3. Praktische Umsetzung nachhaltiger Praktiken

- Tägliche Herausforderungen: Einführung in tägliche Aufgaben, die nachhaltiges Handeln fördern, wie z.B. Mülltrennung, Energiesparen und bewusster Konsum.
- Projektarbeit: Entwicklung eines individuellen oder gruppenbasierten Projekts, das nachhaltige Lösungen für ein Problem im Schul- oder Gemeindekontext bietet.

4. Reflexion und Selbstevaluation

- Logbuch führen: Schüler:innen sollen ein Logbuch führen, in dem sie ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolge im Rahmen des Programms festhalten.
- Reflexionssitzungen: Regelmäßige Sitzungen zur Selbstbewertung und Reflexion über den Fortschritt und die persönliche Entwicklung.

5. Abschluss

- Theoretische Prüfung: Beurteilung des erworbenen Wissens über Nachhaltigkeitsthemen.
- Praktische Prüfung: Bewertung der Fähigkeit, nachhaltige Praktiken in einem realen Szenario anzuwenden.

6. Präsentation des Projekts

- Projektvorstellung: Schüler:innen präsentieren ihre Projekte und die entwickelten Lösungen der Schulgemeinschaft.
- Feedback-Runde: Empfangen von konstruktivem Feedback zur Verbesserung und Weiterentwicklung der erarbeiteten Lösungen.

7. Zertifikatserwerb

- Erfüllen aller Anforderungen: Nur diejenigen Schüler:innen, die alle oben genannten Schritte erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten den Green-Guide als Anerkennung ihrer Leistungen und ihres Engagements.

Diese Schritte tragen dazu bei, dass die Schüler:innen nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Fähigkeiten und ein tiefes Verantwortungsbewusstsein für Nachhaltigkeit entwickeln.

Modul 1: Ressourcenschonung



1.1 Müllminimierung

- **Aktivität:** „Müllfreier Tag“ – Schüler:innen versuchen, einen ganzen Schultag lang keinen Müll zu produzieren. Anschließend reflektieren sie über ihre Erfahrungen.
- **Workshop:** „Zero Waste Lifestyle“ – Einführung in die Prinzipien des Zero Waste und Tipps zur Reduzierung von Verpackungsmüll. Schüler:innen erstellen eine Liste von Produkten, die sie durch nachhaltige Alternativen ersetzen können.
- **Praktische Übungen:**
 - Mülltagebuch: Schüler:innen führen eine Woche lang ein Tagebuch, in dem sie den produzierten Müll dokumentieren. Ziel ist es, herauszufinden, wo Müll vermieden werden kann.
 - Kreative Müllverwertung: Basteln von Gegenständen aus Müll (z.B. Blumentöpfe aus alten Plastikflaschen).
- **Flyer und Plakate:** Schüler:innen gestalten informative Materialien, die die Bedeutung des müllfreien Tags erklären und Tipps zur Müllvermeidung geben.

1.2 Mülltrennung

- **Aktivität:** „Mülltrennungs-Challenge“ – Schüler:innen müssen verschiedene Abfälle in die richtigen Behälter sortieren. Dies kann in Form eines Spiels oder Wettbewerbs geschehen.
- **Testung:** Ein interaktives Quiz, bei dem die Schüler:innen ihr Wissen über Mülltrennung testen können.
- **Projekte:** Entwicklung von Plänen zur Verbesserung der Mülltrennung in der Schule oder im Wohnumfeld.
- **Pfandflaschen-Tonne** an der Schule organisieren. Das Geld für die weiteren nachhaltigen Projekte sammeln oder an die Tafel spenden.

1.3 Nachhaltiges Geschirr

- **DIY-Projekt:** Herstellung von wiederverwendbaren Snackbeuteln aus alten T-Shirts oder Stoffresten.
- **Schullogo:** Schüler:innen entwickeln ein „grünes“ Schullogo, das auf die Tassen oder Brotdosen gedruckt werden kann.
- **Praktische Übungen:**
 - Schüler:innen entwerfen ein Konzept für eine „Müllfreie Pause“, bei der sie eigenes Geschirr und Besteck mitbringen, um Einwegprodukte zu vermeiden.
 - Implementierung eines Systems zur Nutzung von Mehrweggeschirr in der Schule.

Modul 2: Nachhaltige Mobilität



2.1 Bewusste Mobilitätswahl

- **Aktivität:** „Mobilitäts-Check“ – Schüler:innen analysieren ihren täglichen Weg zur Schule und überlegen, wie sie umweltfreundlicher reisen können (z.B. Fahrrad, zu Fuß, ÖPNV).
- **Projekt:** Planung eines „Fahrradaktionstags“, an dem Schüler:innen ermutigt werden, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen.
- **Grüne Schulweg-Karten**
 - Erstellung von Karten, die die umweltfreundlichsten Wege zur Schule zeigen.
 - Schüler:innen recherchieren und dokumentieren die besten Routen für Fußgänger:innen und Radfahrende.
 - Die Karten können in der Schule verteilt und online geteilt werden.

2.2 Carsharing und Fahrgemeinschaften

- **Workshop:** „Fahrgemeinschaften organisieren“ – Schüler:innen lernen, wie sie Fahrgemeinschaften bilden können, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Modul 3: Energie sparen und Energieeffizienz



- **Workshop:** Identifikation von Möglichkeiten zur Energieeinsparung im Haushalt und in der Schule.
- **Energieaudit:** Schüler:innen führen ein Energieaudit in der Schule durch, um den Verbrauch von Strom, Wasser und Heizung zu dokumentieren.
- **Energieverbraucher identifizieren:** Besprechung der größten Energieverbraucher in der Schule (z.B. Heizung, Beleuchtung, Computer, Klimaanlage).

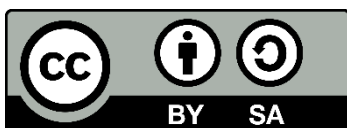
- **Praktische Übung:** Erarbeitung eines Aktionsplans zur Energieeinsparung, z.B. durch die Einstellung der Heizungsanlage, den Einsatz energieeffizienter Geräte und das Ausschalten von Standby-Geräten.
- **Energie-Checkliste:** Schüler:innen erstellen eine Checkliste mit Tipps zur Energieeinsparung, die sie mit ihren Familien teilen können.
- **DIY-Projekte:** Anleitungen zur Herstellung von einfachen Energiesparhilfen, z.B. Thermovorhänge oder selbstgemachte Lichtschalteraufkleber, die ans Lichtausschalten erinnern.

Modul 4: Wasser sparen



- **Wasseraudit:** Schüler:innen führen ein Wasseraudit in der Schule durch, um den Wasserverbrauch zu dokumentieren (z.B. Toiletten, Waschbecken, Trinkbrunnen).
- **Wassereinsparmaßnahmen:** Diskussion über einfache Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs in der Schule (z.B. Wasserhähne abstellen, effiziente Toilettenspülungen).
- **Wassertag:** Ein Tag, an dem alle Schüler:innen aktiv versuchen, Wasser zu sparen (z.B. durch das Abstellen des Wasserhahns beim Zähneputzen).
- **Wasser-Spar-Challenge:** Schüler:innen fordern ihre Familien heraus, für einen Monat den Wasserverbrauch zu reduzieren und die Ergebnisse zu dokumentieren.
- **DIY-Projekte:** Anleitungen zur Herstellung von einfachen Wassersparhilfen, z.B. selbstgemachte Tropfwasserauffangbehälter für den Garten oder der Erstellung kreativer Poster für das Wassersparen auf den Schultoiletten.
- **Interaktive Wasserspar-Stationen:** Entwicklung und Installation von Stationen in der Schule, die verschiedene Aspekte des Wassersparens erklären.

Dieses Konzept kann individuell erweitert und angepasst werden.



Arbeits- / Lernmaterial ‚Green Guide – der Kompass für eine nachhaltige Schule‘ von [KlimaKompetenz-Camps](#), Grafiken erstellt von Annika Huskamp, lizenziert unter [CC-BY-SA \(4.0\)](#) - sofern nicht anders angegeben. Dargestellte Logos unterliegen dem Markenrecht, bleiben weiterhin geschützt und dürfen nicht verändert werden. Berlin, Dezember 2024.

6. Wasser sparen

- Wasseraudit: wie sparen wir in der Schule mit Wasser
- Diskussionsrunde: Wie können wir Wasser sparen
- Informationen zum „Wassertag“ in der Schule
- Wasser-Spar-Challenge
- DIY-Projekt: Poster für die Schultoiletten
- Wasser-Spar-Stationen gestalten

Bestätigung Arbeitgeber:in

Unterschrift

Datum

Bestätigung Berufsschule

Unterschrift

Datum



Arbeits- / Lernmaterial ‚Green Guide – der Kompass für eine nachhaltige Schule‘ von [KlimaKompetenz-Camps](#), Grafiken erstellt von Annika Huskamp, lizenziert unter [CC-BY-SA \(4.0\)](#) - sofern nicht anders angegeben. Dargestellte Logos unterliegen dem Markenrecht, bleiben weiterhin geschützt und dürfen nicht verändert werden. Berlin, Dezember 2024.